

# Weihe an die Mutter Gottes

(Papst Johannes Paul II.)

O makellose Jungfrau, Mutter des wahren Gottes und Mutter der Kirche,  
die Du Deine Milde und Barmherzigkeit allen erweist, die um Dein Erbarmen flehen.  
Erhöre unser Gebet, das wir mit kindlichem Vertrauen an Dich richten,  
und trage es vor das Angesicht Deines Sohnes Jesus, unseres einzigen Erlösers!

Mutter der Barmherzigkeit, die Du uns das stille, verborgene Opfer lehrst,  
die Du uns Sündern entgegenkommst,  
Dir weihen wir unser ganzes Sein und unsere ganze Liebe.  
Dir weihen wir unser Leben, unsere Arbeit, unsere Freuden,  
unsere Leiden und Schmerzen.

Schenke unseren Völkern Frieden, Gerechtigkeit und Wohlergehen,  
denn alles, was wir sind und was wir haben,  
stellen wir unter Deinen Schutz, o Mutter und Herrin.  
Wir wollen ganz Dein sein und mit Dir den Weg rückhaltloser Treue  
zu Christus und Seiner Kirche gehen, auf dem Du uns mit liebender Hand führst.

Wir bitten Dich für alle Bischöfe und Priester.  
Mögen sie die Gläubigen auf dem Weg eines zutiefst christlichen Lebens,  
auf dem Weg der Liebe und des demütigen Dienstes für Gott und die Seelen führen.  
Bitte für uns, damit der Herr im ganzen Volk Gottes den Hunger nach  
Heiligkeit wecke und ihm zahlreiche Priester- und Ordensberufe schenke,  
die stark im Glauben und eifrig im Austeilen der Sakramente Gottes sind.

Schenke unseren Familien die Gnade,  
das werdende Leben zu lieben und zu achten, mit der gleichen Liebe,  
mit der Du das Leben des Sohnes Gottes in Deinem Schoß empfangen hast.  
Heilige Jungfrau Maria, Mutter der schönen Liebe,  
beschütze unsere Familien, damit sie stets vereint seien,  
und segne die Erziehung unserer Kinder.

Du, unsere Hoffnung, blicke auf uns voll Erbarmen!  
Lehre uns, unablässig Jesus entgegenzugehen, und wenn wir fallen,  
hilf uns aufzustehen und durch das Bekenntnis unserer Schuld und Sünden  
im Sakrament der Buße wieder zu Ihm zurückzukehren!  
Schenke uns eine große Liebe zu allen Sakramenten,  
die die Spuren sind, die Dein Sohn auf Erden hinterlassen hat!

So können wir mit einem Gewissen, das in Frieden mit Gott ist,  
mit einem Herzen, frei von Haß und allem Bösen,  
allen die wahre Freude und den wahren Frieden bringen,  
der von Deinem Sohn, unserem Herrn Jesus Christus ausgeht,  
der mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebt und herrscht in Ewigkeit.

Amen.



# Gebetsgruppe Magnificat

jeden Montag ab 17:30 Uhr  
in der Kölner Pfarrkirche St. Pantaleon

Eucharistische Anbetung  
mit Beichtgelegenheit,  
Rosenkranz und Hl. Messe

[www.Magnificat-Koeln.de](http://www.Magnificat-Koeln.de)

[Info@Magnificat-Koeln.de](mailto:Info@Magnificat-Koeln.de)

Zur Aussetzung: GL 498 – „Das Heil der Welt, Herr Jesus Christ“

**Hl. Papst Johannes Paul II.**

**Gebet zur Muttergottes am Ende der Enzyklika Evangelium Vitae**

O Maria,  
Morgenröte der neuen Welt,  
Mutter der Lebendigen,  
Dir vertrauen wir die Sache des Lebens an:

O Mutter,  
blicke auf die grenzenlose Zahl von Kindern,  
denen verwehrt wird, geboren zu werden,  
von Armen,  
die es schwer haben zu leben,  
von Männern und Frauen,  
die Opfer unmenschlicher Gewalt wurden,  
von Alten und Kranken,  
die aus Gleichgültigkeit oder angeblichem Mitleid getötet wurden.

Bewirke, daß alle, die an deinen Sohn glauben,  
den Menschen unserer Zeit mit Freimut und Liebe  
das Evangelium vom Leben verkünden können.

Vermittle ihnen die Gnade,  
es anzunehmen als je neues Geschenk,  
die Freude,  
es über ihr ganzes Dasein hinweg in Dankbarkeit zu feiern,  
und den Mut,  
es mit mühseliger Ausdauer zu bezeugen,  
um zusammen mit allen Menschen guten Willens  
die Zivilisation der Wahrheit und der Liebe zu errichten,  
zum Lob und zur Herrlichkeit Gottes,  
des Schöpfers und Freundes des Lebens. Amen.



**Marsch für das Leben**  
Kölner Zugfahrt nach Berlin  
Samstag, den 22. September 2018

**Komm mit!**

 [www.Fahrt-zum-Marsch.Koeln](http://www.Fahrt-zum-Marsch.Koeln)

*Joh 4, 43-54*

In jener Zeit ging Jesus von Samaria nach Galiläa.

Er selbst hatte bestätigt:

Ein Prophet wird in seiner eigenen Heimat nicht geehrt.

Als er nun nach Galiläa kam,  
nahmen ihn die Galiläer auf, weil sie alles gesehen hatten,  
was er in Jerusalem während des Festes getan hatte;  
denn auch sie waren zum Fest gekommen.

Jesus kam wieder nach Kana in Galiläa,  
wo er das Wasser in Wein verwandelt hatte.

In Kafarnaum lebte ein königlicher Beamter;  
dessen Sohn war krank.

Als er hörte, dass Jesus von Judäa nach Galiläa gekommen war,  
suchte er ihn auf und bat ihn, herabzukommen und seinen Sohn zu heilen;  
denn er lag im Sterben.

Da sagte Jesus zu ihm:

Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder seht, glaubt ihr nicht.

Der Beamte bat ihn: Herr, komm herab, ehe mein Kind stirbt.

Jesus erwiderte ihm: Geh, dein Sohn lebt!

Der Mann glaubte dem Wort, das Jesus zu ihm gesagt hatte,  
und machte sich auf den Weg.

Noch während er unterwegs war, kamen ihm seine Diener entgegen  
und sagten: Dein Junge lebt.

Da fragte er sie genau nach der Stunde, in der die Besserung eingetreten war.  
Sie antworteten: Gestern in der siebten Stunde ist das Fieber von ihm gewichen.

Da erkannte der Vater, dass es genau zu der Stunde war,  
als Jesus zu ihm gesagt hatte: Dein Sohn lebt.

Und er wurde gläubig mit seinem ganzen Haus.

So tat Jesus sein zweites Zeichen,  
und zwar nachdem er von Judäa nach Galiläa gekommen war.

**Magnificat** – GL 631,3